



UNIVERZITA KARLOVA V PRAZE FILOZOFICKÁ FAKULTA

Ústav germánských studií
oddělení germanistiky

nám. Jana Palacha 2, 116 38 PRAHA 1, ČESKÁ REPUBLIKA

Gutachten

zur Diplomarbeit von

Katařina Gregorová

Analyse von DaF - Lehrwerken für Erwachsene unter dem Aspekt des Passivgebrauchs

Prag 2006, 103 Seiten, deutsch, davon 5 Seiten slowakisches Resumé

Inhaltliche Seite: Die vorgelegte Diplomarbeit versucht aus konfrontativer Sicht, Probleme der Passivpräsentation in deutschen und norwegischen Grammatiken und Lehrbehelfen zu analysieren und an praktischen Beispielen die problematische Vermittlung des Passivs aufzuzeigen. Der Analyse wird eine kurze Einführung in die Ziele und Methoden des Fremdsprachenunterrichts vorausgeschickt. Darauf folgt ein knapp gefasster Vergleich des Studiums der deutschen Sprache in Tschechien und Norwegen. Für das Verständnis der Problematik stellt die Autorin eine Definition des Fehlers im Fremdsprachenunterricht vor und listet die einzelnen Komponenten der Fehlerproblematik auf. Dieses Kapitel hat einen starken Kompilationscharakter.

Kapitel 4 – 7 stellen den Schwerpunkt der Arbeit dar, wobei in der Gewichtung Kapitel 6 und 7 etwas tiefergreifend hätten erarbeitet werden sollen.

Katařina Gregorová widmet sich ausführlich der Gegenüberstellung der Formen des deutschen und norwegischen Vorgangs- und Zustandspassivs sowie der Passivparaphrasen. Dabei stützt sie sich auf die Duden – Grammatik Bd.4 aus dem Jahr 1998 und die Ausländergrammatik von Buscha /Helbig von 1999. Für das Norwegische benutzt sie Sekundärliteratur anerkannter norwegischer Linguisten (Askedal, Fabricius-Jansen, Bjørnskau). Sie stellt hier unter Beweis, dass sie fähig ist, mit wissenschaftlicher Fachliteratur umzugehen und diese auf adäquate Weise in ihren Ausführungen zu verarbeiten. Für die Analyse wählt sie die Deutsche Grammatik und das zugehörige Übungsbuch von H. Reiten

TELEFON
+420-221619241

FAX
+420-221619241

BANKOVNÍ SPOJENÍ
Komerční banka PRAHA 1
č. ú. 85631-011/01000

IČO 00216208
DIČ CZ00216208



UNIVERZITA KARLOVA V PRAZE FILOZOFICKÁ FAKULTA

Ústav germánských studií
oddělení germanistiky

nám. Jana Palacha 2, 116 38 PRAHA 1, ČESKÁ REPUBLIKA

(1995.1997). Bei der Analyse beider Lehrbehelfe treten jedoch einige Unklarheiten auf, die durch ungeschickte sprachliche Formulierung verursacht wurden. So ist zum Beispiel das gewählte Paradigma für das Zustandspassiv (S.42) nicht überzeugend. Die Form „Ich bin (vom Arzt) gefragt“ tritt eher ohne Agens auf und bekommt eine andere lexikalische Bedeutung: „Dieses Buch ist sehr gefragt.“ (Kniha je velmi žádána). An dieser Stelle wäre ein eindeutigeres Verb (z.B. öffnen, schließen, beenden, finden etc.) besser gewesen.

Ein ähnliches unglückliches Beispiel befindet sich auch auf S. 51. „Der Schriftsteller ist für seine Bücher bewundert.“

Auf Seite 56 unten ist die die Suffixe -lich und -bar betreffende Passage unklar formuliert. Auf Seite 66 f hätte der deutsche Aktivsatz angeführt werden sollen, um das Geschehen verständlicher zu machen.

Die Ausführungen von Frau Gregorová machen deutlich, dass das Passiv eine sehr komplizierte Struktur ist, und das vor allem für den fremdsprachigen Lerner. Das belegen auch die von der Autorin gebrachten eigenen Beispiele im Rahmen des Kapitels 6 und 7. An dieser Stelle habe ich mehr erwartet. Positiv ist die kritische Haltung, die sie zur Grammatik und zum Übungsbuch von Reiten einnimmt. Die eigenen Beispiele zur Verbesserung der Situation fallen aber etwas mager aus. Diese Passage (S. 78 ff) halte ich für die schwächste der ganzen Darlegung. Hier hatte ich mehr Eigeninitiative und Kreativität erhofft. Ich muss leider konstatieren, dass der kompilatorische Charakter der Arbeit überwiegt.

Sprachlich gesehen, weist der Text nach, dass Frau Gregorová Schwächen in der eigenen Sprachbeherrschung hat. Das betrifft vor allem Unsicherheiten in der Syntax (S.27, 44, 32, 57), im Artikelgebrauch (z.B. S.23, 24, 25, 26, 51, 59) im Gebrauch der Infinitivkonstruktion (S.44) und in der Konjugation der Verben (unterbrechen, lauten, wissen). Nach der Rechtschreibreform wurden zwar die Bedingungen für die Interpunktion sehr gelockert, aber Frau Gregorová sollte unbedingt ihre Zeichensetzung überprüfen. Das betrifft sowohl die Gliederung als auch die Kommasetzung vor „oder“.

TELEFON
+420-221619241

FAX
+420-221619241

BANKOVNÍ SPOJENÍ
Komerční banka PRAHA 1
č. ú. 85631-011/01000

IČO 00216208
DIČ CZ00216208



UNIVERZITA KARLOVA V PRAZE FILOZOFICKÁ FAKULTA

Ústav germánských studií
oddělení germanistiky

nám. Jana Palacha 2, 116 38 PRAHA 1, ČESKÁ REPUBLIKA

Formal ist die Arbeit übersichtlich gegliedert, gut lesbar. Zur Klarheit tragen auch die Zusammenfassungen jeweils am Kapitelende bei. Das Verzeichnis der benutzten Primär- und Sekundärliteratur ist nicht einheitlich gestaltet. Außerdem fehlt im Gesamtverzeichnis die Literatürangabe von S.10 – Sturla Høyem, 1995.

Bewertung: Die Diplomarbeit von Frau Gregorová trägt stark kompilatorischen Charakter. Trotzdem hat die Autorin nachgewiesen, dass sie fähig ist, wenn auch mit sprachlichen Schwächen, eine Aufgabe aus dem Studiengebiet Germanistik / Skandinavistik selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und sachgerecht darzustellen. Ich schlage darum die Arbeit zur Verteidigung vor. Bei der Verteidigung sollte die Autorin aber näher auf eigene Übungsvorschläge eingehen.

Prag, den 10.9.2006

PhDr. Eva Berglová

TELEFON
+420-221619241

FAX
+420-221619241

BANKOVNÍ SPOJENÍ
Komerční banka PRAHA 1
č. ú. 85631-011/01000

IČO 00216208
DIČ CZ00216208